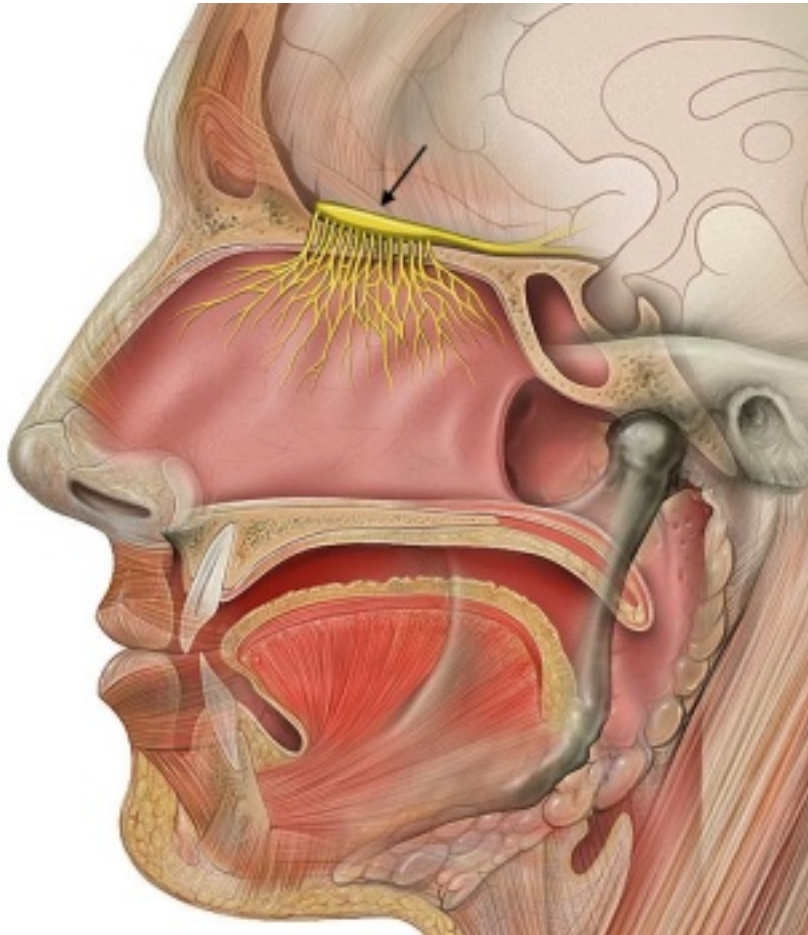


## Warum der PCR-Test als Rachenabstrich mit Wattestäbchen eine Körperverletzung und eine eventualvorsätzliche Gefährdung von Gesundheit und Leben der Probanden bedeutet.

Dem bulgarischen HNO-Spezialisten Prof. Dr. Ivan Tschalakov (Чалъков) zufolge ist die Nase der „Aristokrat“ unter den Sinnesorganen - im Sinne eines raffinierten, anspruchsvollen Systems. Nicht zufällig hat die Natur das Riechsystem *innen* angesiedelt, in einem geschützten, Raum mit konstantem, geregelter Klima. Braucht es noch den besonderen Hinweis, dass die Nase nicht dafür ausgelegt ist, mit - sinngemäss - proletarischen Elementen wie Baumwollstäbchen traktiert zu werden?



### **Grafik des Riech-Systems.** (Quelle: [Gesundpedia.de](http://Gesundpedia.de))

Das „**Siebbein**“ ist jener Knochen der Schädelbasis, der von den Riechnerven durchdrungen wird. Gleich darüber befindet sich der Riechkolben und das Gehirn. **Ein Sieb ist nicht dicht.** Darum ist das ahnungslose Stochern in diesem Bereich auch so gefährlich. Das Risiko für Verletzungen, Infektionen und sogar Schock und Infarkt ist sehr hoch. Es ist also nicht nur möglich, sondern sogar gut denkbar, dass sich die in den Medien berichteten „Hirnschäden“ nicht auf das Virus, sondern auf Verletzungen dieser empfindlichen Region im Zuge des PCR-Rachenabstrichs zurückführen lassen.

*Wer auch immer diese Form der PCR-Testung angeordnet oder zugelassen hat, ist entweder ahnungslos oder handelt wissentlich ruch- und verantwortungslos. Der „Rachenabstrich“ erfüllt möglicherweise den Tatbestand einer (angeordneten) **Körperverletzung**.*

Tschalakov zufolge wäre es für den PCR-Test *nach dem gängigen Muster* („Rachenabstrich“) unter anderem **zwingend erforderlich**, 1. an Stelle von Baumwolle SYNTHETISCHE Sondenköpfchen zu verwenden. 2. müsste der Test bei dieser Art der Durchführung unbedingt am RUHIG LIEGENDEN Probanden durchgeführt werden. 3. müsste der Test unter HYGIENSICH einwandfreien Umständen stattfinden und 4. mit routinierter, manueller Geschicklichkeit und ALLERGRÖSSTER VORSICHT von 5. jemandem mit umfassender KENNTNIS DER ANATOMIE des Hals-Nasen-Rachenraumes durchgeführt werden.

Wer schon einmal dazu genötigt wurde einen PCR-Stäbchen-Test über sich ergehen zu lassen, kann mit grosser Wahrscheinlichkeit bestätigen, dass diese minimalen Anforderungen allesamt NICHT ERFÜLLT werden.

Die Samples werden oft von nicht hinreichend geschultem, nicht hinreichend informiertem Personal ohne Anatomiekenntnisse, teilweise sogar unter Ausübung von Zwang und Gewalt entnommen. Die Testumgebung ist dabei meist alles andere als steril und hygienisch (z.B. Flughafen, Autobahnraststätten, Schulen, Spitäler, etc).

Die Gefahr, dass die Sondenspitzen bereits *vor* Einbringung in den Körper mit was-auch-immer kontaminiert sind, ist offensichtlich gross. Ausserdem ist die Reinheit der Sondenspitzen nicht belegt (vgl. z.B. Berichte von blind-positiven Ergebnissen).

Die Probanden befinden sich meist in einer aufrechten und somit instabilen Position. Wenn sie sich bewegen, wie z.B. bei unwillkürlichen Schmerzreflex-Reaktionen, aber auch bei Widerstand, ist das Verletzungsrisiko hoch.

Abgesehen von den bereits bekannten Schwächen des PCR-Tests (es existiert offenbar weltweit *kein gereinigtes Isolat* des SARS-CoV-2, der Test ist *nicht validiert*, er vermag *kein Virus nachzuweisen*, sondern nur RNA-Bruchstücke, die dem Virus zugeschrieben werden, *u.a.m...*), also abgesehen von diesen bekannten Schwächen stellt auch die *Form seiner Durchführung* eine akute **Gefährdung der individuellen**, und nun, aufgrund seiner *massenweisen Anwendung* inzwischen sogar der **öffentlichen Gesundheit** dar.

Ist es vernünftig, dass diese Praxis weiterhin kommentarlos und unwidersprochen akzeptiert wird? Berichten zufolge reicht es in Japan, am Flughafen für den Test in ein Behältnis zu spucken. Eine logische Konsequenz, wenn von offizieller Seite her Aerosole ja als potentiell infektiös gelten.

Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, das Testpersonal VOR einer Testung auf diesen Sachverhalt hinzuweisen (auch darauf, dass sie rechtlich in der Verantwortung stehen). Dazu ist es notwendig, sich deren Personalien und die Policen-Nummer ihrer privaten Haftpflichtversicherung geben zu lassen. **Wer darauf verzichtet, erklärt sich stillschweigend (= stille Zustimmung) damit einverstanden, die Verantwortung für alle allfälligen Folgeschäden selbst zu übernehmen.**

Das Vorweisen und ausfüllen lassen einer Erklärung wie sie z.B. im Folgenden skizziert ist (müsste von einem Anwalt noch begutachtet werden), kann dabei helfen, das Bewusstsein der oft ahnungslos Testenden für ihre Verantwortung zu wecken, und sich gleichzeitig rechtlich abzusichern.

**Ohne vollständige Angaben und Unterschrift gibt's keinen Abstrich.** Alle Angaben vor Ort überprüfen. Das unterzeichnete Original bleibt beim Probanden / bei den Eltern. Primäres Ziel dieser Erklärung ist aber das Ausbremsen und vorsichtig / bewusst werden lassen der Durchführenden. Es sind ja auch Menschen mit Bewusstsein, Vernunft und Gewissen.

Hiermit erkläre ich \_\_\_\_\_ (Name, Vorname) meinen **Widerspruch zur Durchführung eines PCR-Tests** an mir und / oder meinen Kindern \_\_\_\_\_ (Name, Vorname, ...).

Die Durchführende, resp. für die Entnahme der Probe verantwortliche Person erklärt mit ihrer Unterschrift, dass sie sich der Tatsache bewusst ist, dass wenn sie vorsätzlich gegen meinen erklärten Willen handelt, damit unter anderem freiwillig und wissentlich

- a) eine **Körperverletzung (StGB Art. 122 ff)** begeht, die angezeigt wird, und dass sie
- b) zudem verstanden hat, dass sie im Schadenfall dafür **privat und unbeschränkt haftet**.

### **gelesen und verstanden**

Ort, Datum,

Name, Vorname, Funktion der Person, die den Rachenabstrich durchführt / verantwortet,

Gesellschaft und Police der privaten Haftpflichtversicherung

Unterschrift